

Dieses Metall wird zur weiteren Benützung nach Kastamuny und Constantinopel transportirt.

VIII. Eisen, Thoneisensteine, Eisenglänze und Rotheisen sind auf der ganzen Halbinsel Troja zerstreut und kommen in den reichhaltigsten Varietäten vor.

Dessgleichen Schwefelkiese.

Der Handel mit den obgenannten Mineralien ist kaum der Rede werth. An einen Import wäre nur dann zu denken, wenn das Hüttenwesen aus dem primitivsten Zustande, in dem es sich befindet, emporgehoben werden würde. Der Export könnte bedeutend sein, wenn genügendes Capital sich finden liesse, um die reichhaltigen Bergwerke auszubeuten, wo man sich derzeit nur mit Gewinnung einer kleinen Quantität begnügen muss, da die einfachsten Werkzeuge und Vorrichtungen, welche vor Allem einen rationellen Betrieb bedingen, gänzlich mangeln.

IX. Marmor wird auf der Insel Marmora und bei Panderma (Panormo) gewonnen, findet sich auch sonst häufig in Kleinasien vor, so besonders bei Afium-Karahissar (das alte Synada). Aber Panderma ist der einzige Ort in der Türkei, wo regelmäßig Marmor gebrochen wird, u. zw. beträgt die jährliche Production daselbst bei 3000 Kubik-Meter im Werthe von 30 bis 60 Frances, also im Ganzen, 50 bis 60.000 Gulden.

Dieser Marmor wird von dort grösstentheils nach Constantinopel gebracht.

X. Meerschäum und

XI. Salz werden in besonderen Abhandlungen besprochen.